

Bericht über die Arbeit der Hildesheimer Blindenmission e.V. 2024

1. Die Arbeit der HBM in Südostasien – Partnerschulen und Sonderprojekte

Die Hildesheimer Blindenmission (HBM) setzt sich seit über 130 Jahren dafür ein, blinde Kinder und Jugendliche in den ärmsten Regionen Südostasiens zu unterstützen und ihnen eine umfassende Schul- sowie Berufsausbildung zu ermöglichen. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Organisationen sowie kirchlichen Partnern. Der Schwerpunkt der Förderung liegt in der Kooperation mit Blindenschulen in vier Ländern:

- In Indonesien: YAPENTRA in Medan (Sumatra), YPAB in Surabaya (Java) sowie das Ausbildungszentrum Oni Pedistra auf der Insel Nias (Nordsumatra).
- In Myanmar: das Ausbildungszentrum für blinde Kinder und Jugendliche (Bawa Thit) in Meiktila.
- Auf den Philippinen: die Davao School for the Blind in Mindanao.
- In Hongkong arbeitet die HBM auf inhaltlicher Ebene mit der von ihr gegründeten Blindenschule Ebenezer zusammen.

Die Bandbreite der Unterstützung variiert von einer fast vollständigen Finanzierung einzelner Einrichtungen (Oni Pedistra) über Teilfinanzierungen (YAPENTRA, YPAB, Bawa Thit) bis hin zur gezielten Förderung einzelner Projekte (Davao School for the Blind).

Im Jahr 2024 wurden zudem einzelne Projekte gefördert. Die HBM verfolgt das Ziel, hohe pädagogische Standards in der Blindenpädagogik zu erhalten oder auszubauen. So wurden in Indonesien universitäre Aufbaustudiengänge und in Myanmar Qualifizierungsmaßnahmen für das

Personal unterstützt. In YAPENTRA, Medan, wurde auf Anregung der HBM eine mehrtägige Fortbildung für Blindenpädagogen und Lehrkräfte umliegender Inklusionsschulen durchgeführt, an der 50 Personen teilnahmen. Solche Maßnahmen sind in Südostasien von großer Bedeutung, da selbst an Inklusionsschulen oftmals kein sonderpädagogisches Wissen vorhanden ist.

Ein weiteres gelungenes Projekt in YAPENTRA war ein von einer deutsch-indonesischen Regisseurin angeleitetes Theaterprojekt, bei dem blinde Schülerinnen und Schüler ein eigenes Stück entwickelten. Für alle Beteiligten stellte dies eine bereichernde Erfahrung dar und das Projekt wurde zudem zu einem erfolgreichen Beitrag zum lokalen Fundraising.

Auch in akuten Notsituationen ist die HBM aktiv: Aufgrund des Bürgerkriegs in Myanmar kam es im Ausbildungszentrum Bawa Thit zu Lebensmittelknappheit, da lokale Spenden ausblieben. Hier konnte die HBM gezielt helfen. In Indonesien ermöglichte die HBM die Anschaffung mehrerer Laptops für blinde Schülerinnen und Schüler. Ebenso wurden Blindenschriftmaschinen für die Blindenschule DSB auf den Philippinen finanziert, um das Erlernen der Blindenschrift zu fördern. Mit kleineren Beträgen unterstützte die HBM die Arbeit des Christian Ministry to the Visually Impaired Persons (CMVIP) in Hongkong und ein Blindenheim in Meixian, China.

2. Pre Employment Project (PEP)

2019 begannen die Vorbereitungen zum Projekt „Berufsgrundbildung an den Blindenschulen der Hildesheimer Blindenmission“ (Pre Employment Project, PEP). Das Projekt reagiert auf die Tatsache, dass trotz verbesserter Unterrichtsqualität blinde Schulabgängerinnen und -abgänger häufig kaum Chancen auf den regionalen Arbeitsmärkten haben. In

Zusammenarbeit mit Partnern aus den Philippinen und Hongkong entwickelte der Vorstand ein umfangreiches Konzept, für das die Synode der Landeskirche einen Sonderzuschuss zur Teilfinanzierung gewährte. Anfang 2024 konnte "Brot für die Welt" als vierter Finanzier gewonnen werden. Mit Resources for the Blind (RBI) aus den Philippinen wurde 2024 ein Kooperationsvertrag geschlossen, der RBI als Projektmanager für das Vorhaben bestimmt. Das Projekt umfasst Trainings in Soft Skills, Sprach- und Computerkenntnissen, die Erweiterung neuer Berufsfelder sowie die gezielte Zusammenarbeit mit potenziellen Arbeitgebern. Seit 2024 arbeitet die HBM im Rahmen dieses Projekts auch mit der Universität Medan (Unimed) zusammen. Für die Durchführung des PEP stehen insgesamt rund 320.000€ zur Verfügung.

3. Inlandsarbeit der Hildesheimer Blindenmission

Im Jahr 2024 wurden zahlreiche Bildungsangebote zu Entwicklungsarbeit, Diakonie, Mission und Partnerschaft durchgeführt. Das Spektrum reichte von Vorträgen über Unterrichtseinheiten für Konfirmandinnen, Konfirmanden und Schulklassen bis zu Ausstellungen und Gottesdiensten. Die Veranstaltungen wurden zum Großteil in den Kirchenkreisen Hildesheim-Sarstedt und Hildesheimer Land-Alfeld durchgeführt. Im März 2024 fand erstmals ein Tag der HBM in der St.-Lamberti-Kirche in Hildesheim statt. Das Thema des Tages war Myanmar, und aus diesem Anlass konnten eine Mitarbeiterin aus Myanmar sowie Dr. Zöllner, Experte für das Land, begrüßt werden. Aufgrund des großen Zuspruchs ist für 2025 eine Wiederholung geplant.

Im Jahr 2024 wurden die Kontakte zu Organisationen wie der Vereinigten Evangelischen Mission (VEM), dem Lutherischen Weltbund (LWB), dem Deutschen Katholischen Blindenwerk (DKBW), Engagement Global und

Brot für die Welt erneuert bzw. intensiviert. Dank dieser Kooperationen kann die HBM u.a. weiterhin regelmäßig Freiwillige nach Indonesien entsenden und ist seit 2024 auch offiziell als Dienststelle für ausländische Freiwillige anerkannt. Im April 2025 wird erstmals eine Freiwillige aus Indonesien für ein Jahr aufgenommen. Das Angebot eines diakonischen Praktikums wurde erweitert. Erstmals absolvierten zwei Schüler des Andreanums ein vierwöchiges Praktikum an der Blindenschule Ebenezer in Hongkong. Aufgrund der positiven Erfahrungen wurde eine Vereinbarung getroffen, die alle zwei Jahre ein solches Praktikum ermöglicht.

Das Evangelische Missionswerk in Niedersachsen in Hermannsburg bleibt ein verlässlicher Partner mit regelmäßigem Austausch auf Leitungsebene. Die HBM engagierte sich weiter im Missions- und Ökumene-Partnerschaftsausschuss des Kirchenkreises Hildesheim-Sarstedt. 2024 wurden auch die Beziehungen zu südostasiatischen Vertretungen in Deutschland erweitert und vertieft. In diesem Rahmen wurde die Generalkonsulin der Republik Indonesiens aus Hamburg im November 2024 in den Geschäftsräumen der HBM begrüßt.

4. Spendenarbeit der Hildesheimer Blindenmission

Die HBM hat 2024 ihre Aktivitäten in der Öffentlichkeits- und Fundraisingarbeit weiter intensiviert. Ziel war insbesondere die Verbesserung der Online-Spendenmöglichkeiten und Informationstransparenz. In diesem Zusammenhang wurde eine neue Website konzipiert. In die Konzeption flossen die Ergebnisse eines Zukunftsprozesses ein. U.a. schärfte die HBM ihr Verständnis von Inklusion in Südostasien (vgl. www.h-bm.de Inklusionsverständnis). Auch im Bereich sozialer Medien gab es gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit.

2024 haben mehrere Personen Beratungsangebote zu Erbschafts- und Vermächtnisspenden genutzt. Diese Arbeit soll in den kommenden Jahren ausgebaut werden.

Die Gesamteinnahmen beliefen sich auf 565.926,46 €. Davon entfielen 284.781,78 € auf Spenden, Kollekten und Patenschaften. Wie in den Vorjahren blieben die Patenschaftseinnahmen stabil. Zu beobachten aber ist eine deutliche Zunahme von Spenden. Die Zuweisungen in Höhe von 115.090 € kamen von der Landeskirche Hannovers (105.090 €) und dem Kirchenkreisverband (10.000 €). In der Gegenüberstellung von Erträgen und Aufwendungen und dem Bilanzergebnis schloss die HBM mit einem Verlust von -42.026,46 € ab.

5. HBM intern

Für ihre Immobilie in der Helmerstraße hatte die HBM ein Energiegutachten erstellen lassen. Im Jahr 2024 wurde mit dem Einbau neuer Fenster ein erster Schritt unternommen. Der Personalstand hat sich im Vergleich zu 2023 nicht geändert. Bei der HBM sind vier Personen in Deutschland beschäftigt: zwei mit einer Vollzeitstelle (Leiter, Buchhaltung) und zwei mit einer Teilzeitstelle (Sekretariat, Patenschaftsreferentin).